

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0086/2015/IV

Datum:
31.03.2015

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Ertüchtigung des Wehrsteges Wieblingen
Stand der Ausbaupläne der Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung Heidelberg**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 29. Juli 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bergheim	14.04.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bezirksbeirat Wieblingen	16.04.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bezirksbeirat Neuenheim	21.05.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	01.07.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	23.07.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Die Bezirksbeiräte Bergheim, Wieblingen, Neuenheim, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen den Bericht der Verwaltung über die Ertüchtigung des Wehrstegs Wieblingen und den Stand der Ausbaupläne der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Heidelberg zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Die Kosten für eine Fuß- und Fahrradbrücke mit Anbindungen auf beiden Seiten betragen voraussichtlich	7.000.000 €
Einnahmen:	
Bei der Maßnahme können 50 % der förderfähigen Kosten durch das Land Baden-Württemberg bezuschusst werden	
Finanzierung:	
Zur Durchführung eines Architektenwettbewerbes sind im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement Mittel eingestellt	175.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Das Wieblinger Wehr muss dringend instand gesetzt werden. Zur Ertüchtigung des Wehres gibt es nach Angaben des Amtes für Neckarausbau neue Informationen.

Sitzung des Bezirksbeirates Bergheim vom 14.04.2015

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 16.04.2015

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 21.05.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 21.05.2015

4.1 Ertüchtigung des Wehrsteges Stand der Ausbaupläne der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Heidelberg Informationsvorlage 0086/2015/IV

Die Vorsitzende Frau Greßler erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

Anschließend melden sich zu Wort:

Bezirksbeirätin Claus, Bezirksbeirätin Rieker, Bezirksbeirat Dr. Kessler, Bezirksbeirat Jahn, Bezirksbeirätin Schneider-Göbbert, Bezirksbeirat Gund, Bezirksbeirätin Blaser, Bezirksbeirätin Kuder, Bezirksbeirätin Appel, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz

In der folgenden kontroversen Diskussionsrunde wird seitens der Mitglieder des Bezirksbeirates hauptsächlich befürchtet, dass zu dem von der Stadt favorisierten Bau einer separaten Fuß- und Radwegebrücke nicht ausreichend Alternativen geprüft worden seien. Vor allem sollte unbedingt nochmals geprüft werden, ob der Wehrsteg nicht doch ertüchtigt werden könnte. Des Weiteren wird infrage gestellt, was der Nutzen einer zusätzlichen Brücke sei.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz wirft ein, es wäre sinnvoll gewesen, wenn heute ein Mitarbeiter des Wasser- und Schifffahrtsamtes an der Sitzung teilgenommen und die Fragen der Bezirksbeirätinnen und Bezirksbeiräte beantwortet hätte.

Ein weiteres Argument gegen den Bau einer Fuß- und Radwegebrücke seien die enorm hohen Kosten.

Die Mitglieder des Bezirksbeirates sind sich einig, dass es sinnvoll wäre, die Radwegplanung in einem Gesamtkonzept zu betrachten.

Aufgrund der vorangegangenen Diskussion gibt Bezirksbeirätin Rieker folgendes zu Protokoll:

Der Bau einer neuen Fuß- und Radwegebrücke wäre nur in Verbindung mit den Radwegeverbindungen, die sowohl ins Neuenheimer Feld als auch in die Altstadt geführt werden, sinnvoll.

Des Weiteren stellt Bezirksbeirätin Claus folgenden **Antrag:**

Der aktuelle Sachstand zum Thema Ertüchtigung des Wehrsteges beziehungsweise Bau einer neuen Fuß- und Radwegebrücke soll in der nächsten Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim genau erörtert werden. Hierzu soll ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin des Wasser- und Schifffahrtsamtes geladen werden. Ein zusätzlicher Vor-Ort-Termin und ein Bericht über den Umgang mit dem gegenwärtigen Zustand des Wehrsteges werden gewünscht.

Herr Schmidt vom Referat des Oberbürgermeisters sagt zu, zur nächsten Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin des Wasser- und Schifffahrtsamtes einzuladen, der/die zu diesem Thema Stellung nehmen und die Fragen der Bezirksbeiräte beantworten könne. Aus seiner Sicht könne daher ein Vor-Ort-Termin entfallen. Außerdem versichert er, sollte es eine Verwaltungsvorlage zu diesem Thema geben, werde man den Bezirksbeirat Neuenheim rechtzeitig beteiligen.

Bezirksbeirätin Claus stimmt Herrn Schmidt dahingehend zu, dass auf den Vor-Ort-Termin verzichtet werden können. Sie **modifiziert** ihren **Antrag** daher wie folgt:

Der aktuelle Sachstand zum Thema Ertüchtigung des Wehrsteges beziehungsweise Bau einer neuen Fuß- und Radwegebrücke soll in der nächsten Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim genau erörtert werden. Hierzu soll ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin des Wasser- und Schifffahrtsamtes geladen werden. Ein Bericht über den Umgang mit dem gegenwärtigen Zustands des Wehrsteges wird gewünscht.

Bevor es zur Abstimmung über den **Antrag** kommt, bittet Bezirksbeirätin Claus noch um die Beantwortung des von ihr erstellten Fragenkatalogs (siehe Anlage 1 zur Drucksache 0086/2015/IV).

Die Vorsitzende Frau Greßler sagt dies zu.

Des Weiteren bittet Bezirksbeirätin Rieker darum, zur nächsten Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim ebenfalls einen Mitarbeiter des Amtes für Verkehrsmanagement zum Thema Radwegeverbindungen einzuladen.

Anschließend stellt die Vorsitzende Frau Greßler den **Antrag** von Bezirksbeirätin Claus **mit der Ergänzung von Bezirksbeirätin Rieker** mit folgendem Ergebnis zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen bei 2 Enthaltungen

Arbeitsauftrag des Bezirksbeirates Neuenheim:

Der aktuelle Sachstand zum Thema Ertüchtigung des Wehrsteges beziehungsweise Bau einer neuen Fuß- und Radwegebrücke soll in der nächsten Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim genau erörtert werden. Hierzu soll ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin des Wasser- und Schifffahrtsamtes und des Amtes für Verkehrsmanagement geladen werden. Ein Bericht über den Umgang mit dem gegenwärtigen Zustand des Wehrsteges und zum Thema Radwegeverbindungen wird gewünscht.

Der als Anlage 1 zur Drucksache 0086/2015/IV vorliegende Fragenkatalog wird beantwortet.

gezeichnet
Isolde Greßler
Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 01.07.2015

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 23.07.2015

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates 23.07.2015

31.1 Ertüchtigung des Wehrsteges Stand der Ausbaupläne der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Heidelberg Informationsvorlage 0086/2015/IV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das Ergebnis der Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 21.05.2015 (Ergebnisblatt Seite 2.4 der Informationsvorlage) hin. In dieser Sitzung erging **folgender Arbeitsauftrag an die Verwaltung**:

Der aktuelle Sachstand zum Thema Ertüchtigung des Wehrsteges beziehungsweise Bau einer neuen Fuß- und Radwegebrücke soll in der nächsten Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim genau erörtert werden. Hierzu soll ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin des Wasser- und Schifffahrtsamtes und des Amtes für Verkehrsmanagement geladen werden. Ein Bericht über den Umgang mit dem gegenwärtigen Zustand des Wehrsteges und zum Thema Radwegeverbindungen wird gewünscht.

Der als Anlage 1 zur Drucksache 0086/2015/IV vorliegende Fragenkatalog wird beantwortet.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz **ergänzt**, dass die Beratung im Bezirksbeirat Neuenheim und im **Bezirksbeirat Bergheim** erfolgen soll.

Der Oberbürgermeister sagt dies zu.

Zusammenfassung der Information:

*Der Gemeinderat nimmt den Bericht der Verwaltung über die Ertüchtigung des Wehrstegs Wieblingen und den Stand der Ausbaupläne der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Heidelberg **mit dem ergänzten Arbeitsauftrag an die Verwaltung** zur Kenntnis.*

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Stand der Ausbaupläne der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Heidelberg

Mit der Drucksache 0159/2013/IV wurden der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss zuletzt am 16.10.2013 und der Gemeinderat am 21.11.2013 über den Stand der Ausbaupläne der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Heidelberg bezüglich des Wieblingener Wehres informiert.

Zur Ertüchtigung des Wehres Wieblingen gibt es nach Angaben des Amtes für Neckarausbau folgenden neuen Sachstand:

Die bauliche Umsetzung verschiebt sich nach aktueller Planung in den Zeitraum zwischen 2020 und 2030.

Alternative Fuß- und Radwegebrücke

Die Stadt favorisiert daher den Bau einer separaten Fuß- und Radwegebrücke. Eine Förderung aus Landesmitteln wäre grundsätzlich möglich. Zudem könnte die Stadt den Zeitraum für den Bau selbst festlegen. Die geschätzte Bauzeit beträgt maximal zwei Jahre.

Für die Durchführung eines Architektenwettbewerbes für eine Radwegebrücke ins Neuenheimer Feld sind im Doppelhaushalt 2015/2016 Mittel in Höhe von 175.000 € eingestellt. Für die Umsetzung der Maßnahme sind in der mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltsplans 2015/2016 bisher keine Mittel vorgesehen. Zurzeit werden die Rahmenbedingungen für einen Brückenneubau mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt erörtert. Wenn alle Varianten der Radwegebrücke abschließend geprüft sind, soll die Maßnahme zur Entscheidung in die politischen Gremien eingebracht werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
MO6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
		Begründung: Die Nutzung des Fahrrads wird als Alternative zum motorisierten Verkehr attraktiver

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten: keine

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Fragenkatalog 21.05.2015